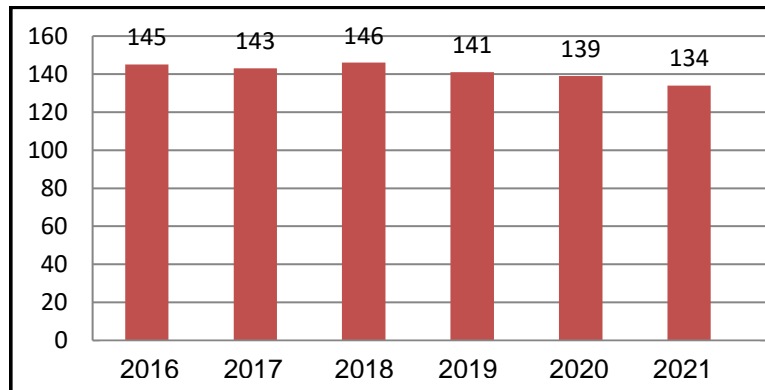


# Vereinsbericht 2018 – 2021

XAVER MENHOFER

## Mitgliederzahlen



**Abb. 1:** Die Mitgliederzahlen jeweils zu Anfang des Jahres

## Vorträge und Exkursionen

Wie in den vergangenen Jahren bildeten Vorträge im Winterhalbjahr und Exkursionen im Sommerhalbjahr den Hauptteil im Veranstaltungsprogramm des Vereins.

In den vergangenen drei Jahren konnten wir zahlreiche überregional bekannte Referentinnen und Referenten mit ihren Vorträgen aus einem besonders breiten fachlichen Spektrum gewinnen:

- Astronomie und Astrophysik waren der Themenbereich des als youtube-Star bekannten Astrophysikers DR. JOSEF GARNER.
- Frau DR. SONJA ESER berichtete über Einflüsse menschlichen Verhaltens auf die Natur und deren Folgen.
- PD DR. JAN HABEL fasste Schmetterlingsbeobachtungen aus über 200 Jahren zusammen und erklärte die Bedeutung von Zeitreihen in der Naturschutzbiologie.
- Der weitgereiste Taucher, Gewässerkundler und Buchautor CLETUS WEILNER sprach über das Massensterben von Steinkorallen.

Daneben bildeten natürlich, der Tradition des Vereins entsprechend, botanische und vegetationsökologische Themen einen Schwerpunkt, ebenfalls mit hochrangigen Vortragenden:

- Einblicke in die Flora und Fauna Indiens (PROF. DR. HANNO SCHAEFER)
- Die Trockenachse Isartal mit den zahlreichen Heidebiotopen (ALFRED RINGLER)
- Pflanzenvielfalt zwischen Isar und Inn (CHRISTOPH STEIN)
- Bayerische Bergwälder und Klimawandel (PROF. DR. JÖRG EWALD)
- Verbreitung von Riedgräsern früher und heute anhand von Herbarbelegen unseres Vereins (FRANZISKA HALBINGER).

Vorträge konnten bis Anfang März 2020 gehalten werden. Dann war die Volkshochschule Landshut, die uns immer freundlicher Weise einen Vortragssaal bereitstellt, gezwungen, wegen der **Corona-Pandemie** ihre Räume zu schließen. Unsere Vorträge mussten abgesagt werden.

PROF. HANNO SCHAEFER erklärte sich im März 2021 bereit, seinen hochinteressanten und lehrreichen Vortrag über Flora und Fauna der Azoren in Form der Videokonferenz anzubieten, der **erste Digitalvortrag** des Vereins.

In den Jahren 2018 und 2019 nahmen wieder zahlreiche Interessierte an den vielseitigen **Exkursionen** teil.

Ein besonderes Ereignis war 2018 eine Führung im Max-Planck-Institut für Plasmaphysik (IPP) bei Garching durch einen Doktoranden des Instituts. Hier werden seit 1960 Forschungen zur Energiegewinnung durch Kernfusion durchgeführt.



**Abb. 2:** Im Max-Planck-Institut für Plasmaphysik (Foto: CORNELIA REIFF)

DIETER NUHN besitzt durch seine Arbeiten zur floristischen Kartierung im Landkreis Landshut und darüber hinaus detaillierte Kenntnisse über die Pflanzenverbreitung in diesem Raum. Er führte in jedem Jahr zwei Exkursionen, meist in Zusammenarbeit mit der Kreisgruppe des Bundes Naturschutz, in der Stadt und der näheren Umgebung sowie auch zum Flughafen-Flutkanal Nord und zur Dietersheimer Brenne durch.



**Abb. 3:** Pflanzenbestimmung in der Dietersheimer Brenne (Foto: CORNELIA REIFF)

ALMUT KROEHLING und DR. STEFAN MÜLLER-KROEHLING brachten ihre durch eigene Untersuchungen vertieften Kenntnisse über Baumarten und ökologische Zusammenhänge bei Exkursionen in die Ergoldinger Au sowie in der Ochsenau ein, bei der außerdem RUDOLF BOESMILLER zur Vielfalt der Pilze referierte.



**Abb. 4:** ALMUT KROEHLING und STEFAN MÜLLER-KROEHLING geben Erläuterungen zur Ergoldinger Au. (Foto: CORNELIA REIFF)

Der örtliche Geologe HANS-PETER ORTH und DR. XAVER MENHOFER führten im Juni 2019 durch das Naturwaldreservat Friedergries im Landkreis Garmisch-Partenkirchen. Die Exkursionsteilnehmer waren beeindruckt von der Landschaft um den komplett naturbelassenen Schuttkegel sowie der artenreichen Pflanzenwelt der mageren und trockenen Standorte. Hierzu gehören die in Deutschland noch einzigen nennenswerten Vorkommen des Alpen-Knorpellattichs (*Chondrilla chondrilloides*) und der Monte-Baldo-Segge (*Carex baldensis*).



**Abb. 5:** Das Friedergries (Foto: CORNELIA REIFF)



**Abb. 6:** Alpen-Knorpellattich (*Chondrilla chondrilloides*) (Foto: CORNELIA REIFF)



**Abb. 7:** Monte-Baldo-Segge (*Carex baldensis*) (Foto: CORNELIA REIFF)

## Weitere Veranstaltungen

Erstmals präsentierte sich der Naturwissenschaftliche Verein auf der **Landshuter Umweltmesse im März 2018**. Der Veranstalter stellte eine großzügige Fläche kostenfrei zu Verfügung und bot somit die Möglichkeit, unseren Verein sowie die Aufgaben und Ziele darzustellen. Als Themenschwerpunkt haben wir die geplante Bebauung des wertvollsten Teiles der immens artenreichen Kalkmagerrasenfläche der Ochsenau und unsere Erhebungen dort thematisiert. Das Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern war behilflich und stellte nicht nur die Ausstellungswände zur Verfügung, sondern fertigte auch großformatige, hochwertige Farbdrucke von hier vorkommenden Pilzen, Pflanzen und Tieren.



**Abb.8:** Präsentation der neuen wissenschaftlichen Erkenntnisse über die Ochsenau, wenige Wochen zuvor im 35. Berichtsband veröffentlicht. (Foto: CORNELIA REIFF)

2019 war ein Jahr, das gleich mehrere bayernweite Veranstaltungen nach Landshut führte, und unser Verein war aktiv vertreten.

Der **Bayerische Heimattag** lud am 18.06.2019 nach Landshut. Unter anderem haben wir unser Vereinsgrundstück in der Sempter Heide präsentiert, aber auch unsere wissenschaftlich basierten Bemühungen um den Erhalt seiner großen Schwester, der Ochsenau

Die Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft und die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald hatten am 08. 07. 2019 zu einer **Fachtagung zum Thema Flatterulme** nach Landshut eingeladen. Unser Verein bereicherte die gut besuchte Veranstaltung mit einer Forschungsaktion in die Ergoldinger Au (Abb. 9). Über die Artfunde werden wir berichten.



**Abb. 9:** Hubsteiger als Hilfsmittel zur Erforschung der Baumkrone einer Flatterulme in der Ergoldinger Au (Foto: ALMUT KROEHLING)

## Bibliothek und Archiv

Wie bereits seit den Anfängen des Vereins im 19. Jhdt. besteht weiterhin mit etwa 30 Vereinigungen und Organisationen im deutschsprachigen Raum **Schriftentausch**, also ein gegenseitiger Austausch der aktuellen Veröffentlichungen.

**Zugänge:** Der Bibliothek sind in den letzten drei Jahren zahlreiche Jahrgänge von wissenschaftlichen Fachzeitschriften und Büchern überlassen worden. Als Spender besonders zu erwähnen sind:

- unser Mitglied PROF. DR. AXEL HOLSTEGE, sowie auf Initiative unseres 2. Vorsitzenden DR. STEFAN MÜLLER-KROEHLING:
- PROF. DR. ANTON FISCHER, ehemals Professor für Geobotanik an der TU München
- Frau DR. DR. HABIL. GABRIELA LOBINGER, Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft,
- Herr DR. OLAF SCHMIDT, ehemaliger Präsident der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Fortwirtschaft (LWF) und
- die Bibliothek der TUM in Weihenstephan, darunter über 100 Bände aus der Reihe „Dissertationes Botanicae“.

**Anfragen:** Die Sammlungen des Vereines, Bibliothek und Archiv, enthalten kostbare und einzigartige Dokumente. Sie waren zum Teil Gegenstand von Anfragen um Einsichtnahme bzw. Ausleihe.

Unter anderem hat DR. AUGUST MAX EINSELE einen Teil seiner zahlreichen Aufzeichnungen dem Verein hinterlassen. Diese stießen in den vergangenen Jahren auf Interesse.

- Die Kunsthistorikerin STEFANIE KLEIDT ist derzeit mit der Ausgestaltung des neuen Museums des Alpenvereins in München befasst. Sie fragte nach Zeichnungen von DR. AUGUST MAX EINSELE aus den Bayerischen Alpen an, vor allem im Zusammenhang mit der Zugspitze. Ein Großteil davon ist im Besitz des Historischen Vereins Landshut. Der Vorsitzende GERHARD TAUSCHE und der Bibliothekar unseres Vereins KARL REIFF konnten ein informatives Gespräch mit ihr führen.
- Frau DR. SABINE RÖSLER ist die 1. Vorsitzende des Vereins zum Schutz der Bergwelt. Beruflich arbeitet sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin von PROF. DR. JÖRG EWALD, Professor für Botanik, Vegetationskunde und Gebirgsökologie, Institut für Ökologie und Landschaft, Hochschule Weihenstephan-Triesdorf. Sie fragte an nach (handschriftlichen) Aufzeichnungen von den Wanderungen in den Berchtesgadener Alpen, die EINSELE zusammen mit dem Botaniker OTTO SENDTNER im Jahre 1850 unternahm. In einem Forschungsprojekt sucht sie nach Aufzeichnungen über die Höhengrenzen von Baumarten damals, um sie mit den aktuellen Werten unter der Klimaerwärmung heute vergleichen zu können.

## Naturkundliche Sammlungen

### Überregionale Bedeutung des Herbars

Die Bedeutung unseres Herbars mit den Aufsammlungen von A. M. EINSELE aus den Jahren ca. 1820 bis 1870 wurde uns wieder bewusst, als der auf Habichtskräuter (*Hieracien*) spezialisierte Tübinger Botaniker DR. GÜNTHER GOTTSCHLICH bei uns nach Belegen von *Hieracium* anfragte, um sie für die geplante neue Flora von Bayern auszuwerten. Es ist das erste Mal seit Ende des letzten Krieges, dass eine derartige Anfrage an uns herangetragen wird.

Unter anderem ist eine Vielzahl von Herbar-Belegen im Depot der Städtischen Museen untergebracht. Ein großer Teil ist inzwischen sortiert und gekennzeichnet. So konnten wir zwei Faszikel mit geschätzt 100 Belegen an DR. GOTTSCHLICH zur Ausleihe senden. Mit seiner langjährigen Erfahrung konnte er erkennen, dass darin einige „Typus“-Exemplare enthalten sind, also Belege, deren Merkmale maßgebend sind für die Einordnung weiterer Individuen unter demselben Artnamen.

Wegen des für uns ungünstigen Zugriffs auf die Sammlungen- uns ist der Zugang nur bei Anwesenheit eines Mitarbeiters der Städtischen Museen möglich (!)- konnte bislang die Grobsortierung nach Pflanzenfamilien noch nicht vollständig abgeschlossen werden. Zur weiteren Suche von *Hieracien* in unseren noch unzureichend sortierten Herbarbereichen beabsichtigt DR. GOTTSCHLICH, nach Landshut zu kommen und uns beim Sortieren zu unterstützen.

DR. GOTTSCHLICH hat es auch übernommen, für unser Herbar ein eigenes **Herbar-Akronym (NWLA)** zu beantragen und zu beschaffen. Damit ist unsere Sammlung in das Verzeichnis der international registrierten und kontaktierbaren Herbarien aufgenommen.

Schriftführer LOTHAR SCHELS hat dem Verein aus seinem privaten Umfeld einen Raum in einem Wohnhaus in Altdorf zur Verfügung gestellt. Dort sind Teile des Herbars und der Gesteinssammlung untergebracht. Damit besteht seit langem wieder die Möglichkeit, zeitunabhängig Teile unserer umfangreichen Sammlungen zu pflegen.

**Zugang bei den Sammlungen:** Ein Stück verkieseltes Holz wurde von Herrn RUDOLF GEIPEL aus Regenstauf erworben.

### Biotoppflege im vereinseigenen Naturdenkmal Sempter Heide

In dem bereits 1877 durch Kauf erworbenen Grundstück wurden zusammen mit Mitgliedern der Kreisgruppe des Landesbundes für Vogelschutz (LBV) wieder Mäh- und Pflegearbeiten durchgeführt. Näheres im Beitrag von Grundstückspfleger DIETER NUHN.

## Sonstige Aktionen und Pressearbeit

Mit Diskussionsbeiträgen über den richtigen (chemiefreien) Umgang mit dem **Buchsbaumzünsler** und die 2019 durch ein kurzes Hochwasser bedingt sehr stark in Erscheinung tretenden **Stechmücken** waren wir 2019 gut in der Tagespresse präsent. Zu den Stechmücken hatten die Vorstandsmitglieder in den verschiedenen Teilen des Stadtgebietes einige Exemplare gesammelt, eingefroren und an das bundesweite Stechmückenatlas-Projekt geschickt. Die Ergebnisse, wie auch die Resonanz waren durchaus beachtlich. Auch mit einer aktuell noch laufenden Umfrage zum Vorkommen der **Stechpalme** als Baum des Jahres 2021 haben wir wieder die interessierte Bürgerschaft zur Mitwirkung aufgefordert, und etliche sehr interessante Meldungen erhalten. Über die Ergebnisse der Erhebungen werden wir an dieser Stelle berichten.

## Publikationen

Seit Juli 2018 ist die Broschüre „Bäume im Landshuter Hofgarten“ wieder im Buchhandel und beim Verkehrsverein erhältlich. Sie erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. Die Verkaufsstellen haben schon einige Mal weitere Exemplare angefordert, nachdem ihr Vorrat erschöpft war. Bei verschiedenen fachlichen Veranstaltungen stieß die Broschüre auch bei auswärtigen Teilnehmern auf Interesse.

## Ehrung für Vereinsmitglieder



ERWIN SCHEUCHL aus Landshut beschäftigt sich seit etwa 30 Jahren mit Wildbienen, deren Bestandsentwicklung er genau verfolgt. Er hat sich zum Experten für Wildbienen und zum Spezialisten für Sandbienen entwickelt. Das Ergebnis seiner Arbeit kann in diversen Publikationen nachgelesen werden.

Mit dem Akademiepreis würdigt die Bayerische Akademie der Wissenschaften nebenberuflich erbrachte wissenschaftliche Leistungen. 2018 ging der Akademiepreis an ERWIN SCHEUCHL für seine langjährige Forschung über Wildbienen.

Die Laudatio ist zu finden unter

<https://badw.de/gelehrtengemeinschaft/preise-und-medailen.html>

([https://badw.de/fileadmin/user\\_upload/Files/BADW/03\\_Seiten/Die\\_Akademie/Laudationes\\_Preistraeger/2018\\_Laudationes/Laudatio\\_Akademiepreis\\_2018\\_Scheuchl.pdf](https://badw.de/fileadmin/user_upload/Files/BADW/03_Seiten/Die_Akademie/Laudationes_Preistraeger/2018_Laudationes/Laudatio_Akademiepreis_2018_Scheuchl.pdf))

## Verfasser

DR. XAVER MENHOFER  
Mathes-Deutsch-Weg 18  
84036 Landshut



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturwissenschaftliche Zeitschrift für Niederbayern](#)

Jahr/Year: 2021

Band/Volume: [36](#)

Autor(en)/Author(s): Menhofer Xaver

Artikel/Article: [Vereinsbericht 2018 – 2021 7-14](#)